

DAS IDEALE HEIM

Seit
1928

Magazin für Architektur, Design und Wohnkultur www.das-ideale-heim.ch
CHF 9.50

DAS BESTE EINFAMILIENHAUS
Die Nominierten. Machen Sie mit am
Publikumswettbewerb!

32 Seiten Spezial
**WÄRME &
ENERGIE**
Neuheiten, Tipps &
Interviews

HIMMLISCH

FEINE STOFFE, TOLLE GESCHENKE UND
INSPIRIERENDE, WARME INTERIEURS



*Von der Terrasse aus hat man
einen wunderbaren Blick aufs
Bergpanorama. (Stühle: Vintage;
Sitzbank mit Kissen: Frohsinn;
«Donut»-Hocker: Mogg)*





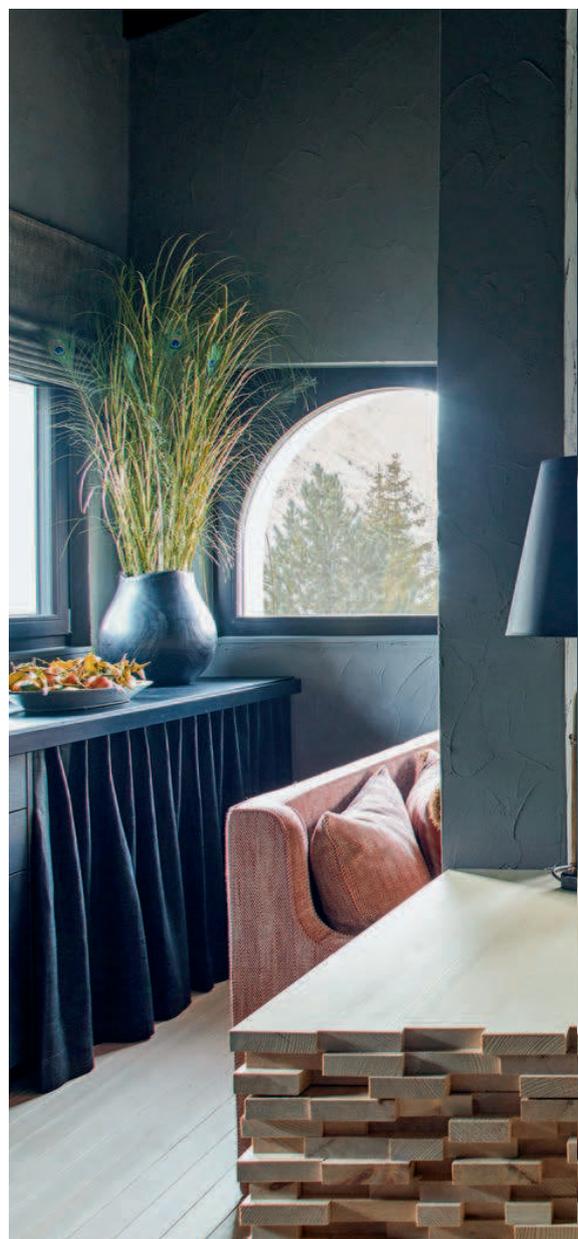
Refugium

Mit feinem Gespür für Details hat *Claudia Silberschmidt* aus einem 1970er-Chalet in Arosa einen Rückzugsort für ihre Familie erschaffen.

Text: Jeremy Callaghan, Fotos: Gaelle Le Boulicaut, Redaktion und Übersetzung: Carina Iten



Die Kupferwürfel, die als Tische dienen, stammen vom britischen Künstler Paul Kelley und sind wie die Papagei-Leuchte bei Frohsinn Zürich erhältlich.



Arosa ist eine der beliebtesten Winterdestinationen der Schweiz. Von Zürich aus ist das Bündner Dorf auf 1800 Metern über Meer in knapp zwei Autostunden erreichbar. Es liegt also nahe genug, dass die Anfahrt nicht viel Zeit in Anspruch nimmt, und doch weit genug weg, um sich mitten in der Bergwelt wiederzufinden. So erstaunt es kaum, dass sich hier auch die Inhaberin von Atelier Zürich, Claudia Silberschmidt, ein heimeliges Winterrefugium erschaffen hat.

Ihre Verbindung zum Dorf Arosa reicht allerdings weit in die Vergangenheit zurück, als das Haus noch keine grosse Rolle spielte. Denn der Urgrossvater von Claudia Silberschmidt war der Architekt des bekannten Valsana-Hotels beim Dorfeingang, das ihr Grossvater später als Hotelier führte. Da ihr Vater selbst in Arosa geboren wurde und aufwuchs, verbrachte sie als Kind oft ihre Ferien in Arosa. Das Chalet entdeckte sie erst vor etwa 25 Jahren. Sie erinnert sich aber noch gut, dass sie sich im Innern sofort wie zu Hause fühlte. Seither ging ihr und ihrem Mann das Haus nicht mehr aus dem Kopf.

Das Haus mit Charakter hat eine ideale Grösse und liegt an einmaliger Lage direkt an der Skipiste ohne Verkehr – nur pure Natur.



Die Wand zwischen Küche und Wohnzimmer wurde entfernt. Hier steht nun ein selbst entworfener Tisch aus Fichtenholz. (Sofa: Living Divani, gepolstert mit Stoff von Andrew Martin; Loungesessel: Baxter)



Die orangefarbene Sitzbank ist massgefertigt und passt zur Polsterbank, die von Atelier Zürich entworfen wurde.

Das Bogenfenster war bereits vorhanden, öffnete sich aber in der Mitte. Alle Fenster wurden ersetzt, und die umliegende Wand wurde dunkler bemalt.

«Das Haus ist an sich keine besondere Schönheit, aber es hat Charakter, besitzt eine ideale Grösse und liegt an einer einzigartigen Lage», schwärmt Claudia Silberschmidt. Das Haus liegt direkt an der Skipiste ohne Verkehr – nur pure Natur.

Als sich im Winter 2016 die Möglichkeit bot, das Haus zu kaufen, schlugen Claudia Silberschmidt und ihr Mann zu und verbrachten den ganzen Winter gar noch mit der alten Ausstattung und den Möbeln aus den 70er-Jahren. In dieser Zeit konnten sie den Charakter des Hauses förmlich aufsaugen und das Interior nach ihren eigenen Wünschen entwerfen. Ihr Anspruch war es, die ursprüngliche Identität des Chalets zu bewahren, denn diese hatte sie ja auch in erster Linie überzeugt, das Haus zu kaufen. «Wir wollten den Charakter und die Atmosphäre der 70er-Jahre erhalten, ohne einen «Alpenchic»-Look darüberzulegen, dennoch wollten wir es auffrischen.»

Raum für Interaktionen

Nebst den vielen kleinen kosmetischen Korrekturen mussten auch ein paar Veränderungen an der Struktur vorgenommen werden. Die grösste Veränderung war der Durchbruch von der Küche zum Wohnzimmer. Früher waren die beiden Räume unterteilt, heute sind sie offen und lassen Platz für Interaktionen. Ein Badezimmer wurde grosszügiger gestaltet, zudem wurde die Treppe in der zweiten Etage verschoben, damit das Schlafzimmer im obersten Stockwerk mehr Platz bekommt.



Die neue Küchensituation mit der Eckbank um den Tisch ist wiederum eine Anlehnung an die 1970er-Jahre. Der massgefertigte Tisch wurde von einem Holzstapel inspiriert, den Claudia Silberschmidt eines Tages während der Fahrt nach Arosa gesehen hatte. «Ich wollte keinen Designtisch. Nur etwas sehr Einfaches. Die Idee war auch, dass all das neue natürliche Fichtenholz, das wir im Innenraum verwendet haben, hell und selbstverständlich im Kontrast zu den dunklen Wänden und Decken sein musste», so Silberschmidt. Die Tischinstallation umschliesst eine tragende Säule und trennt das Wohnzimmer physisch von der Küche ab. Die gesellige Bar-Style-Oberfläche zeigt sich in kon-

Der massgefertigte Tisch wurde von einem Holzstapel inspiriert, den Claudia Silberschmidt während der Fahrt nach Arosa gesehen hatte.



Der Blick auf die Berge ist atemberaubend. Deshalb wurde das Innere des Hauses sehr ruhig und dezent gehalten. Alle Wände sind in einem Grauton und die Dekoration in Blau- und Rottönen gehalten.



Claudia Silberschmidt liebt Details. Die Ledergriffe in der Küche sind ein gutes Beispiel dafür. Diese sind bald online bei Frohsinn verfügbar.



Das Badezimmer ist eine Mischung aus traditioneller Eleganz und alten Hölzern. Im Zentrum stehen der Waschtisch und ein Spiegel von Atelier Zürich. (Wandleuchte: Davey Lighting; Waschbecken: Alape; Armaturen: Dornbracht; Holzregal: Vintage; Badartikel: La Bruket)

Vom Schlafzimmer geniessen die Bewohner einen herrlichen Blick in die Bergwelt. Die Bettwäsche ist von Kardelen Schweden.



Der Stil liegt zwischen dem amerikanischen Navajo und dem modernen Schweizer Alpenstil der 70er-Jahre.

trastreicher Leichtigkeit zur dunklen Küche. Hier versammeln sich auch gerne mal Freunde rundherum, die beim Kochen helfen oder einen Drink nehmen.

Mut zur dunklen Farbe

Die Holztafelung des Wohnzimmers wurde nicht nur erhalten, sondern ebenso grau bemalt wie die Wände. Ihr Relief wurde mit persischblauen Akzenten versehen.

«Viele haben Angst davor, dunkle Farben in Innenwänden zu verwenden. Aber ich bin überzeugt, dass sich in diesem Raum niemand unwohl fühlt, weil wir die dunkle Farbe mit hellen und fröhlichen Details kombiniert haben», fügt Claudia Silberschmidt an. «Tatsächlich lässt die dunkle Farbe den Raum grösser wirken, weil alle Konturen und Reliefs in der Monofarbe verloren gehen. Ich bin nicht gegen Farben, aber mit diesem neutralen Farbschema wird es in Zukunft einfacher sein, etwas zu ändern. So kann ich die dekorativen Elemente wie etwa die Tischlampe, den Teppich, Kissen austauschen und muss nicht das ganze Haus neu anstreichen.»

Kupferdetails

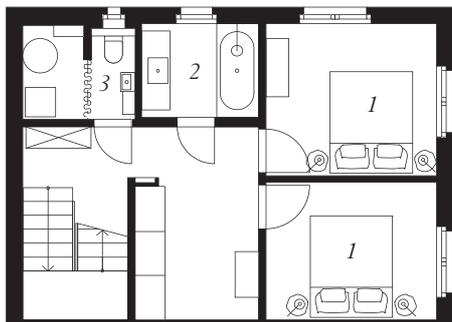
Eine raumhohe Regalwand mit vielen Stauflächen umspannt die Küche und den Wohnbereich und verbindet sich mit der Giebeldecke. Sie enthält eine Auswahl an alten und modernen Kupferutensilien, die symbolisch eine Verbindung mit Tradition, Zeitlosigkeit und gut zubereiteter Küche herstellen. Auch Kupfer wirkt in Claudia Silberschmidts Dekormix als optische Verbindung und erscheint als DWC-Leuchten über der Zubereitungsfläche in der Küche oder als traditionelle Milchbehälter auf der Treppe.

Ein weiterer wichtiger Punkt war der Austausch der veralteten Fenster, um eine bestmögliche Energieeffizienz zu erreichen.

Interessanterweise wählte Claudia Silberschmidt mit ihrem Mann dunkle Rahmen, die die Natur und die Landschaft in den Vordergrund rücken. Das Schauspiel der schönen aber mächtigen Bergwelt ist so auch im Inneren stets gegenwärtig. «Ich würde sagen, der Interieurstil liegt irgendwo zwischen dem amerikanischen Navajo und dem modernen Schweizer Alpenstil der 1970er-Jahre mit einer guten Portion Humor», sagt Claudia Silberschmidt. Sie macht eine Pause und fügt dann hinzu, «wenn wir hier ankommen, lieben wir es einfach. Das Haus ist einladend, einfach, charmant und praktisch. Perfekt, um sich zu erholen.»



Blick zum Eingang des Chalets. Der Stern an der Wand ist ein Entwurf von Atelier Zürich.



1. Stockwerk

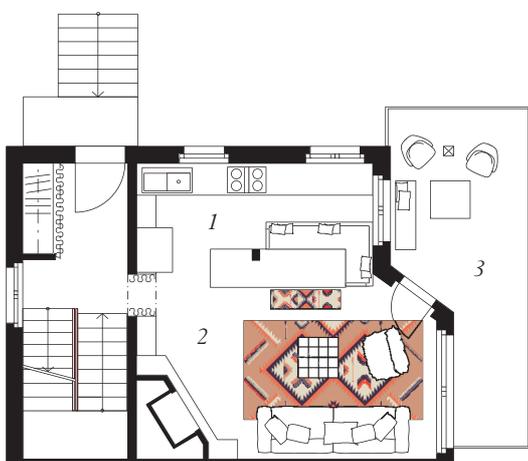
- 1 Schlafzimmer
- 2 Badezimmer
- 3 Toilette



CLAUDIA SILBERSCHMIDT Atelier Zürich

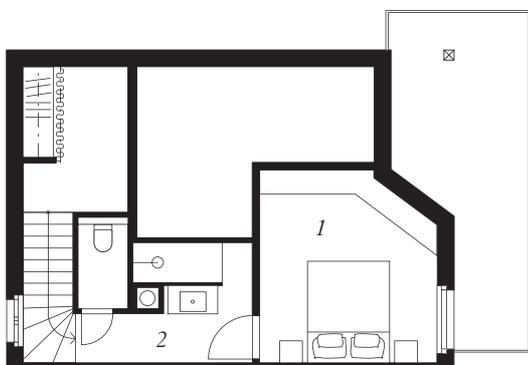
Claudia Silberschmidt ist Gründerin und Inhaberin von Atelier Zürich, einer Schweizer Interiordesign-Firma mit internationaler Kundschaft. Ihr einzigartiger Stil basiert auf dem Gedanken, dass traditionelles Handwerk und Kultur ihren Platz im modernen Design gefunden haben. Sie sucht Handwerker aus der heimischen Industrie mit traditionellen Techniken und webt dieses Handwerk durch moderne Innenräume, die oft mit klassischen Designprodukten ergänzt werden. Das Chalet in den Schweizer Bergen ist ihr privater Rückzugsort für die Familie.

www.atelierzuerich.ch



Erdgeschoss

- 1 Küche
- 2 Wohnzimmer
- 3 Terrasse



Untergeschoss

- 1 Schlafzimmer
- 2 Badezimmer

INNENARCHITEKTUR:

Claudia Silberschmidt

UMBAU: 2016

FERTIGSTELLUNG: 2016

WOHNFLÄCHE GESAMTES GEBÄUDE:

140 m²





Im Concept Store Frohsinn in Zürich verkauft Claudia Silberschmidt auserlesene Möbel und Wohnaccessoires.

Die Lederprodukte gehören zur eigenen Kollektion, es gibt sie in unterschiedlichen Ausführungen.



Edle Lederaccessoires für den Schreibtisch oder das Büro.



Neu sind die selbst entworfenen Lederaccessoires im Onlineshop von Frohsinn erhältlich.

Frohsinn

Ein Reich für exotische und aussergewöhnliche Fundstücke aus aller Welt.

Der Concept Store Frohsinn von Atelier Zürich entpuppt sich als Schatzkammer unterschiedlichster Trouvaillen. Ob ausgewählte Möbel, edle Stoffe und Textilien oder verspielte Accessoires, das Angebot überrascht mit einem bunten Farben- und Mustermix. Die vielen Einflüsse aus aller Welt sind in jedem Winkel sicht- und spürbar und lassen den Humor von Claudia Silberschmidt besonders in den teils skurrilen Details wiederfinden. Wer einen Hauch Frohsinn nach Hause nehmen möchte, muss nicht mehr zwingend nach Zürich reisen, denn die edlen Ledertables und -accessoires aus der eigenen Kollektion sind neu auch im Onlineshop erwerbbar.

*Frohsinn, Concept Store by Atelier Zürich, Mainaustrasse 42, 8008 Zürich
T 044 205 93 95, www.shop.frohsinn.ch*

Mit meinem Architekten geplant. Mit WeberHaus gebaut.



Mein Haus. Meine Welt.



Form und Funktion, Idee und Umsetzung, Wohnen und Leben zu einer ästhetischen Einheit verschmelzen. Das ist unsere Vorstellung von frei geplanten Architektenhäusern. Und Ihre?
weberhaus.ch



Wohnmedizinisch empfohlen
von der Gesellschaft für Wohnmedizin,
Bauhygiene und Innenraumtoxikologie e. V.

WeberHaus
Die Zukunft leben